

Jungtierbesprechung der Zwerg Italiener aller Farbschläge in Neukirchen

Am 25.09.2022 fand die JTB der Züchter der Zwerg Italiener der SV Gruppe Ost bei Zuchtfreund Enrico Neubert in 09221 Neukirchen im schönen Erzgebirge statt. Mit 52 Tieren in 13 Farbschlägen konnten wir sehr zufrieden sein, wenn gleich auch einige Zuchtfreunde und somit auch Farbschläge, welche im Bereich der Gruppe Ost gezüchtet werden an der diesjährigen JTB nicht teilnehmen konnten. Besprochen wurden die einzelnen Farbschläge von den Sonderrichtern Enrico Neubert, Andreas Fiedler und Zuchtfreund Thomas Mehlhorn. Sonderrichter Stefan Fiedler war für das fotografieren der Tiere verantwortlich.



Bild 1: Teilnehmer der JTB

Bei den einfarbigen Varianten präsentierten sich 1,2 schwarze Exemplare. Überzeugen konnten Sie besonders in Stand, Haltung, Farbe mit intensiven Grünglanz sowie gefälligen Kopfpunkten. Der Hahn hätte im Rumpf doch deutlich gestreckter erscheinen müssen und im Schwanzübergang hätte ich ihn mir geschwungener und weniger eckig gewünscht. Die Hennen ließen trotz teils

noch etwas unfertigem Sattelgefieder (locker) doch schon eine fließende Rückenlinie mit schönem Schwung erkennen. Jedoch hätte auch den beiden schwarzen Hennen hinter den Läufen etwas mehr Körper gut zu Gesicht gestanden.

Als nächste einfarbige Variante wurden die Blauen (1,2) besprochen. Der Hahn hatte die Größengrenze erreicht, konnte aber mit schöner Grundfarbe und sg Kopfpunkten gefallen. Im unteren Halsbehang hätte er farblich noch etwas intensiver dunkelblau/samtschwarz erscheinen können. Hier zeigte er im Sonnenlicht minimal etwas bräunlichen Schimmer, was aber so gering ausgeprägt war, dass es aus Sicht der anwesenden SR als Wunsch auf der Bewertungskarte zu vermerken wäre. Die Blauen Hennen wussten beide zu gefallen. Die etwas ausgereifere zeigte top Figur mit Rumpflänge, ausreichend Körperhöhe und -breite sowie Rückenschwung. In der Federbreite und den Kopfpunkten blieben keine Wünsche offen, nur die Läufe hätten etwas intensiver im Gelb erscheinen können.



Bild 2: Diese Blaue Henne könnte etwas intensiver Gelb in der Lauffarbe sein

Farblich war sie eine Vertreterin ohne Saum, wo hingegen die zweite Henne einen Saum zeigte und auch in der Halsbehangfarbe schön intensiv war. Hier war man sich schnell einig, dass diese Henne gerade für männliche Nachzucht sehr geeignet erscheint.

Denn Abschluss der Einfarbigen, bildeten 1,1 Gelbe. Was zuerst auffiel war, dass beide sehr gut im Größenrahmen passten und mit gestreckten Figuren imponieren konnten. Der Hahn hätte im Armschwung etwas besser durchgefärbt sein können, überzeugte aber sonst. Die Henne war sehr

gleichmäßig in der Mantelfarbe, nur eine Kammzacke mehr wäre diesem Tier zu wünschen gewesen.



Bild 3: Gelbe Henne mit schöner Mantelfarbe

Bei den wildfarbigen Varianten wurden 5,5 rebhuhnhalige besprochen. Vom Italienertyp her wussten alle Hähne zunächst einmal zu gefallen, auch wenn einige Vertreter den Größenrahmen erreicht haben. Farblich wurde bei den Hähnen auf eine weder zu dunkle noch zu helle ins goldige Hals- und Sattelbehangfarbe hingewiesen. Hier konnten an Hand der mitgebrachten Tiere sehr schön Unterschiede aufgezeigt werden.



Bild 4: Rebhuhnalsige Hähne mit unterschiedlicher Behangfarbe

Die Hennen präsentierten sich figürlich sehr schön, einige wünschte ich mir in den Flügeldecken farblich reiner (weniger Rotanteil (Rost) , mehr graubraune

Grundfarbe und Rieselung. Des weiteren sollten einige Vertreterinnen in den Federenden durchgerieselter erscheinen, um dem Ansatz von Flitter vorzubeugen. Weiterhin wurden zur JTB 2,2 blaurebhuhnhalssige gezeigt. Ein Hahn setzte in der Halsbehangfarbe etwas ab, der andere war farblich hervorragend mit schönem dunkel goldfarbigem Hals- und Sattelbehang, sg blauer Grundfarbe und kein Grünlanz in den Sicheln. Figurlich könnten beide Hähne überzeugen. Die Hennen passten mit langen Rumpf und schönem Stand. Der Rückenschwung könnte noch etwas deutlicher gezeigt werden. Auf den Flügeldecken präsentierten sich die beiden Hennen schon sehr sauber mit wenig braunen Farbanteil. Die 0,2 kennfarbigen Tiere waren in ihrer Entwicklung noch nicht 100%ig fertig ließen aber sg Ansätze in der Form erkennen. Farblich wurde auf das Vorhandensein einer rebhuhnfarbigen Grundfarbe mit Schiefergrauer Sperberung hingewiesen. Mit einem verwaschenen „Einheitsgrau“ ist keiner kennfarbigen Henne geholfen.



Bild 5: Kennfarbige Henne mit rebhuhnfarbiger Grundfarbe und Sperberung

Die Goldfarbigen 0,3 waren mit drei schönen Figurtieren angetreten. Hier wurde hauptsächlich auf die farbliche Ausbildung der goldbraunen Grundfarbe und im Speziellen auf die goldene Flitterfarbe eingegangen. Im Flitter sollen unsere Goldfarbigen im Farbton weder zu Rot noch zu sehr ins Orange gehen. Es wurde darauf hingewiesen das auch die Flügeldecken schönen Flitter und somit jede Feder der Flügeldecken goldfarbige Säumung zeigen soll.



Bild 6: Unterschiedliche farbliche Ausbildung von Grundfarbe und Flitter bei goldfarbigen Hennen

Die Silberfarbigen starteten mit zwei hochfeinen Hähnen in puncto Figur und Farbe, auch die sehr schöne breite Feder soll hier Erwähnung finden. Allerdings ist hier auf teils gerundete Kammfahne und deutliche Sporenbildung zu achten. Einer der beiden Hähne zeigte schon schöne dem Alter entsprechende Sporenbildung.



Bild 7: Sg Federbreite bei einem silberfarbigen Hahn

Die 5 Hennen wussten alle mit schönem Flitter zu gefallen, auch war die Lachsbrust bei allen Tieren vorhanden. In der silbergrauen Grundfarbe zeigten die fünf Hennen jedoch Unterschiede und es wurde darauf hingewiesen, dass die Grundfarbe nicht zu sehr in stahlgrau gehen sollte.



Bild 8: Unterschiedliche farbliche Ausbildung von Grundfarbe und Flitter bei silberfarbigen Hennen

Teilweise etwas gestreckter im Rumpf oder Idee mehr Rückenschwung waren weitere Wünsche einzelner silberfarbiger Hennen. Im Ganzen konnten die silberfarbigen aus 2 Zuchten voll überzeugen. Die orangefarbenen traten mit 1,3 Vertretern zur JTB an. Der Hahn war voll im Größenrahmen zeigte auch sg Brustzeichnung und war als orangefarbiger Hahn eher ein Repräsentant der farblich helleren, jedoch nicht elfenbeinfarbenen Variante von Hals- und Sattelbehang. Die abfallende Haltung läßt aber später auf Schauen keine sg Bewertung zu. Dem entgegen präsentierten sich die drei Hennen mit sg Figur und Körperstreckung, auch der Flitter bis auf die Flügeldecken konnte gefallen.

In der Grundfarbe wurde darauf hingewiesen, dass diese nicht zu silbrig oder goldig erscheinen soll. Zwei der gezeigten Hennen konnten in der Grundfarbe überzeugen, die dritte tendierte in der Grundfarbe, wie auch im Flitter schon Richtung „Silber“. Bei solchen Hennen sollte auch bei allen sonstigen Vorzügen des Tieres nicht höher als sg 93 aus meiner Sicht bewertet werden. In der Lauffarbe können die gezeigten Hennen der orangefarbenen noch etwas intensiver werden. Den orangefarbenen folgen 2,2 perlgrauorange. Einer der beiden Hähne hatte die Größengrenze überschritten, zeigte dennoch Dreieckstyp und zeigte in den Flügeldecken sich als Vertreter der PGO mit „Gefiederbremse“. Der andere Hahn zeigte zwar richtigen Größenrahmen, doch leider war auch dieses Exemplar im Rumpf zu kurz. Dem entgegen stand eine sehr schöne typvolle Henne, die in der Flitterausbildung etwas deutlicher hätte sein können. Die zweite Henne der PGO hätte wiederum etwas gestreckter im Rumpf sein können, konnte jedoch farblich in Grundfarbe und Flitter voll überzeugen.



Bild 9: Farbliche Unterschiede bei PGO Hennen

Die gezeichneten Varianten teilten sich in 1,3 gestreifte, 0,1 goldbraunporzellanfarbige und 1,4 gold weißgesäumte. Die gestreiften waren noch sehr jung und hätten etwas gestreckter im Rumpf erscheinen können. Weiterhin wurde auf eine klarere Schwingenzeichnung hingewiesen. Jedoch

haben der Hahn und eine Henne das Potential später als fertiges Tier sg Bewertungen zu erreichen.



Bild 10: Auf klarere Schwingenstreifung wurde hingewiesen

Die goldbraunporzellanfarbige Henne zeigte sich mit sg Typ, hier wünschte ich mir die Grundfarbe etwas intensiver im Goldbraun, auch hätte die Tupfenform

einheitlicher und die Perle abgegrenzter erscheinen können. Zum Schluss der JTB stellte uns Enrico Neubert noch seine goldweißgesäumten Zwerg Italiener vor. Ich war sehr positiv überrascht was hier an Zuchtfortschritt im letzten Jahr erreicht werden konnte. Der Hahn konnte uns im richtigen Größenrahmen und mit „Italienertyp“ vorgestellt werden. Auch ist es gelungen, die gerade in diesem Farbschlag hartnäckigen roten Einlagerungen in den Ohrscheiben zurückzudrängen. Zwei der 4 vorgestellten Hennen konnten mit Typ und Farbe sowie Zeichnung begeistern. Hier ist es Zuchtfreund Neubert gelungen uns schön gestreckte Rassevertreterinnen zu zeigen.



Nach der JTB lud uns Zuchtfreund Neubert noch zu einer frisch gegrillten Bratwurst und dem ein oder anderen Getränk ein. Danach hatten wir die Gelegenheit uns die Zuchtanlage von Zfr. Neubert zeigen zu lassen. Wir als SV

danken Zuchtfreund Neubert für die Ausrichtung der JTB 2022 und hoffen auf ein Wiedersehen zur HSS in Emden bei Familie Oostinga.

Andreas Fiedler